

Mitgefühl und Fachkompetenz

› Jonas' Ausbildung zum Altenpfleger

Jonas Elling hat die Realschule in Apen in Niedersachsen besucht. Jetzt ist er Auszubildender (Azubi) im AZURIT Pflegezentrum Augustfehn. Im Interview spricht der 17-Jährige darüber, warum er **Altenpfleger** werden möchte und worin die Arbeit besteht.



Azubi Jonas Elling spricht mit einer Seniorin

Warum willst du Altenpfleger werden?

Ich arbeite gern mit Menschen. Zu meinen Aufgaben gehört es, den Bewohnern beim Waschen, Essen oder Anziehen zu helfen. Außerdem unterstütze ich sie bei der Organisation des Tages oder berate sie in besonderen Lebenssituationen. Das macht mir Spaß.

Wie sieht die Ausbildung aus?

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie besteht aus theoretischem Unterricht in einer Altenpflegeschule und der

praktischen Ausbildung in einem Pflegeheim. Beim praktischen Teil gibt es regelmäßig Zwischenprüfungen. Die Lehrer schauen uns bei der Arbeit zu. Als Altenpfleger darf ich auch Wunden versorgen, Medikamente vorbereiten, bei Diabetikern das lebenswichtige Insulin spritzen und die Visiten mit dem Arzt begleiten. Das darf zum Beispiel ein Pflegeassistent nicht.

Welche Fähigkeiten braucht man für den Beruf?

Man sollte Einfühlungsvermögen besitzen. Als Altenpfleger muss man auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen können. Auch Teamfähigkeit ist wichtig und ein gesunder Rücken. Bei der Arbeit muss man manchmal die Bewohner heben. Das kann den Rücken belasten. Darum ist es gut, einen Lifter zum Heben der Bewohner zu nutzen.

Was empfindest du als Herausforderung?

Im Pflegeberuf gehört der Umgang mit Blut oder Ausscheidungen zum Alltag. Am Anfang fand ich das schwierig, aber inzwischen habe ich mich daran gewöhnt. Auch der Umgang mit Sterbenden ist schwer. Einfühlungsvermögen und Fachkompetenz sind in einer solchen Situation wichtig, weil man die Bewohner schon kennt und eine Beziehung zu ihnen aufgebaut hat. Für die Altenpfleger ist der Umgang mit Sterbenden auch ein Prozess des Abschiednehmens und der Trauer.

Was macht dir bei der Arbeit am meisten Freude?

Ich arbeite mit einem tollen Team zusammen. Und über das „Danke“ der Bewohner freue ich mich immer. Es gibt im Pflegezentrum Augustfehn einen Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen. Deren Lächeln kann ehrlicher nicht sein.

Das Interview führte Magdalena Sturm.



Reform der Pflegeausbildung

In Deutschland gibt es immer mehr ältere und pflegebedürftige Menschen. Deshalb ist der Bedarf an Pflegepersonal hoch. Für die Berufe Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege gab es bisher getrennte Ausbildungswege. Die Ausbildung zum Altenpfleger dauerte drei Jahre. Im ersten Jahr verdiente der Auszubildende (Azubi) etwa 1.000 Euro. Die Pflegeausbildung wird sich ab 2020 ändern. Für die drei Berufsfelder Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege wird eine allgemeine zweijährige Pflegeausbildung eingeführt. Nach zwei Jahren können sich die Azubis auf eines der Berufsfelder spezialisieren und nach einem weiteren Jahr die Ausbildung abschließen. Sie können aber auch die Ausbildung nach zwei Jahren beenden. Sie sind dann allerdings nur Pflegeassistent.

Altenpfleger, -, der	Beruf; jmd., der alten Menschen hilft und sie medizinisch versorgt
Ausscheidung, -en, die	etw., das aus dem Körper kommt (Flüssigkeit)
Bedarf, der	Nachfrage, Suche nach etw.
Bedürfnis, -se, das	Verlangen, Wunsch
belasten	schaden, gefährden
beraten	konsultieren, einen Rat/Tipp geben
Beziehung aufbauen, eine	guten Kontakt/Freundschaft mit jmdm. haben
Demenz, die	Geistesschwäche (Krankheit)
Einfühlungsvermögen, das	emotionelles Talent, jmdn. gut zu verstehen; Empathie
eingehen, auf etw. (Akk.)	hier: reagieren, antworten, sich beschäftigen
Fähigkeit, -en, die	Können, Talent
gewöhnen, sich, an etw. (Akk.)	mit etw. vertraut werden, sich auf etw. einstellen
heben	nach oben bewegen
Herausforderung, -en, die	Test, Prüfung, schwierige Aufgabe
Pflegeheim, -e, das	Haus für alte Leute
spritzen	hier: injizieren
Umgang, -"-e, der	Kontakt, Behandlung
Visite, -n, die	Besuch eines Arztes im Krankenhaus/Altenheim
Wunden versorgen	sich medizinisch um eine Verletzung kümmern

